

KATZENOBHUT

JOURNAL

Katzenobhut
BAUMBURG

Ausgabe: 2020

Katzenobhut Baumburg e.V.



Niemandskatzen



NIEMAND will sie haben
 NIEMAND gewährt ihnen Unterschlupf
 NIEMAND füttert sie
 NIEMAND fühlt sich zuständig
 Was haben sie verbrochen?
 Wem schaden sie?

Warum werden sie verjagt, ihre Kinder erschlagen, vergiftet, ersäuft?
 Sie haben nie irgendjemandem etwas getan, sie haben nur das Pech, Nachkommen von ehemals geliebten, dann überflüssig gewordenen und ausgesetzten Stubentigern zu sein...scheu, ängstlich, zurückgezogen.... ständig bedroht von Krankheiten, Hunger, Tod

Jeder Tag ein Kampf ums Überleben.... Futter für sich selber, Futter für die Babys, Verletzungen, Krankheiten, Schnee, Regen, Kälte....

und dann gibt es tatsächlich auch noch Menschen, die sie verjagen, die mit Steinen nach ihnen werfen, mit dem Wasserschlauch auf sie zielen
 Ich werde es NIE verstehen...es sind auch nicht MEINE Katzen, es sind NIEMANDSKATZEN, aber ich werde sie NIEMALS im Stich lassen können!

(Tieroase Stefanshof e.V.)

Vorwort



Liebe Mitglieder und Gönner der Katzenobhut Baumburg aus der näheren und weiteren Umgebung,

die im Jahre 2019 beschlossene Satzung der „Katzenobhut Baumburg e.V.“ sieht eine Mitgliederversammlung pro Jahr vor. Da jedoch die staatlich verordneten Beschränkungen auf Grund der Corona-Pandemie diese bis auf weiteres verhinderte, möchten wir Ihnen mit dieser Broschüre die wichtigsten Daten und Ereignisse aus dem Jahr 2019 zukommen lassen.

Meine größte Beruhigung und Freude ist es zu sehen, dass unsere „Katzenobhut“ von Ihnen allen so großzügig und erfolgreich unterstützt wird und wir dadurch so vielen Katzen helfen konnten und weiterhin helfen werden.

Ein großes Danke!

*Ingrid Dietl
 1. Vorsitzende*

Danke

- ❖ Für die zahlreichen Sach- und Geldspenden für unsere Baumburger Katzen
- ❖ An unsere Mitglieder für Ihre Unterstützung
- ❖ Allen, die unseren Baumburger Schützlingen ein schönes Zuhause geschenkt haben
- ❖ Unseren langjährigen und neuen Sammlern und Sammlerinnen für ihr großes Engagement
- ❖ An die Familie Dietl und der Brauerei Baumburg für die Bereitstellung unserer Räume
- ❖ An unseren Tierarzt Dr. Reuß und seine Frau für die liebevolle und kompetente Rund-um-die-Uhr-Betreuung
- ❖ An die Karin-von-Grumme-Douglas-Stiftung für die Futterspenden
- ❖ An das Freßnapf-Team Traunreut für die Unterstützung
- ❖ Dem Ehepaar Nemeth für die große Hilfe bei der Renovierung der Zimmer
- ❖ Der Familie Unterholzner und der BWU-Gruppe für unsere dringend benötigte Spülmaschine
- ❖ Gabriele Kain und Jörg Schmitzberger für die Gestaltung des Kalenders und des Journals
- ❖ An Kaufland für die Futterspendenbox und den Aktionstag
- ❖ Allen Pflegestellen für die liebevolle Aufnahme, die Versorgung und Betreuung der Baumburger Katzen
- ❖ Unserem Katzenteam für Euren Einsatz für unsere Schützlinge
- ❖ Und allen lieben Menschen, die uns bei unserer täglichen Arbeit

- in der Katzenobhut unterstützen
- ❖ An den Tierschutzring Traunstein und die Katzenhilfe Salzachtal für die tolle Zusammenarbeit
- ❖ An Jörg und Sarah von Tierisch Aktiv Chiemgau für die großzügigen Futterspenden.



Die Katzenobhut stellt sich vor

Die Katzenobhut Baumburg wurde von Ingrid Dietl vor fast 40 Jahren in Baumburg/Altenmarkt ins Leben gerufen. Nach ca. 38 Jahren als Außenstelle des Tierschutzvereins Traunstein haben



wir im April 2019 den eingetragenen, gemeinnützigen Verein „Katzenobhut Baumburg e.V.“ gegründet. Wir werden beim Veterinäramt Traunstein als Katzentierheim geführt.

Das 35-köpfige Team um Ingrid Dietl kann damit die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre weiterführen.

Wir kümmern uns das ganze Jahr hindurch um ausgesetzte, zurückgelassene, verwaarloste, abgegebene,

entlaufene und gefundene Katzen und Kätzchen, vorwiegend aus dem Landkreis Traunstein. Unser Team ist ausschließlich für Katzen (und ihre Menschen) zuständig und arbeitet ehrenamtlich.

Obwohl wir im vergangenen Jahr 2019 viele geschwächte und kranke Katzen und vor allem trüchtige Mutterkatzen und Kätzchen aufgenommen haben, konnten wir doch 113 Katzen in ein neues, liebevolles Zuhause vermitteln.



Unsere Schützlinge sind in Baumburg/Altenmarkt an der Alz in einem alten Haus und zusätzlich einer Wohnung, die von der Familie Dietl zur Verfügung gestellt werden, untergebracht. Intensivpatienten und Flaschenbabys pampeln wir aber auch manchmal bei uns zuhause auf.



Ein typischer Tag bei uns in der Katzenobhut Baumburg sieht zum Beispiel so aus:

Unser Tag beginnt morgens meist schon mit den ersten Telefonanrufen: „uns ist eine Katze zugelaufen. Hierbleiben kann sie auf gar keinen Fall. Wann könnt Ihr sie holen?“ oder „Was soll ich machen? Bei uns auf dem Heuboden hat eine fremde Katze gekatzt / eine scheue Kätzin ist mit ihren Babys hier aufgetaucht. Könnt Ihr sie einfangen und aufnehmen?“... Unsere Baumburger Katzen werden 365 Tage im Jahr jeden Morgen und jeden Abend und oft auch zwischendurch versorgt.

Meistens zwischen 8 und 9 Uhr morgens beginnen wir allein oder zu zweit mit der Versorgung unserer Baumburger Schützlinge.

An der Tür zu den Zimmern begrüßen uns meistens schon die ersten hungrigen Mäulchen. Nach der Versorgung der Katzen wird natürlich ganz viel gekuschelt und gespielt. Besonders viel Zeit nehmen wir uns für die noch scheuen



oder ängstlichen Katzen und Kätzchen. Wir versuchen ihnen beizubringen, dass wir Menschen doch eigentlich gar nicht so schlimm sind.



Wichtig ist natürlich auch der medizinische Check-up. Mehrmals wöchentlich und manchmal auch am Wochenende sind wir deshalb beim Tierarzt.

In der Zeit zwischen dem Versorgen der Katzen, oft auch spät abends und am Wochenende, holen wir Fundkatzen, stellen Le-



bendfallen zur Kastration freilebender, scheuer Katzen auf, machen wir Platzkontrollen, vereinbaren Termine mit Interessenten und nehmen uns dann sehr viel Zeit, den angehenden „Katzeneltern“ unsere Baumburger Lieblinge zu zeigen und die passenden Katzen herauszufinden. Natürlich bringen wir persönlich alle unsere Schützlinge in ihr neues Zuhause.



Einen sehr hohen Zeitaufwand nimmt inzwischen die Öffentlichkeitsarbeit über die sozialen Medien in Anspruch: So helfen wir oft bis in die späten Abendstunden und auch am Wochenende über E-mail, unsere Homepage, Facebook und Instagram bei der Suche nach vermissten Tieren, melden Todesfälle, unterstützen bei der Privatvermittlung und helfen bei Fundtieren.

In Notfällen, zum Beispiel bei Katzenbabys, verletzten oder trächtigen Katzen, sind wir Tag und Nacht erreichbar.



Tierarztpraxis
Dr. Reuß

83308 Trostberg
Blindreiterstr. 13



Tel.: 08621. 2594
Mobil: 0171. 512 1802
info@tierarzt-reuss.de
www.tierarzt-reuss.de

Sprechzeiten:
Mo, Di, Do, Fr. 15.00-17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kater Tiger wurde nach fast 6 Jahren gefunden und ist wieder Zuhause!!

Seine Abenteuerlust scheint Kater „Tiger“ vergangen zu sein. „Er läuft uns ständig hinterher, beobachtet alles und kommt auf Zuruf sofort aus dem Garten.“ Dass Ramona Schwarzmaier (22) und ihr Bruder Michael (20) den Vierbeiner jemals wiedersehen würden, hätten sich die beiden nicht träumen lassen.

Fast sechs Jahre ist es her, dass „Tiger“ kurz nach einem Umzug nach Dorfen bei Erding durch ein versehentlich gekipptes Fenster entwich. „Nach einem halben Jahr haben wir die Suche aufgegeben“, sagt die Kinderpflegerin. Der Kater hatte dem damals 14-jährigen Michael gehört, kam auf dem Hof zur Welt.

18 Monate war „Tiger“, als sich seine Spur verlor. Und nun, nach knapp sechs Jahren, tauchte das Tier überraschend wieder auf.

„Wir wurden über einen Fundkater in Seeon informiert“, berichtet Marion Krause von der Katzenobhut Baumburg. „Wir sind gleich hingefahren um Chip und Tattoo zu überprüfen und tatsächlich, er war gechippt und sogar bei TASSO e.V. registriert.“

Nach einem kurzen Anruf wussten wir schon mehr. Einfach unglaublich, dass ‚Tiger‘ bereits seit 2013 vermisst wurde. Die Familie habe sich schon eine Stunde später telefonisch gemeldet.

„Wir waren auf dem Rückweg vom Urlaub in Kroatien, als unsere Mut-



Das erste Treffen von Tiger und seinen Besitzern nach über 5 Jahren

ter anrief. Wir dachten, sie nimmt uns auf den Arm“, lacht Ramona Schwarzmaier. Am nächsten Tag fuhren die Geschwister nach Trostberg, um „Tiger“ zu holen. „War schon komisch, der erste Kontakt. Wir haben uns angeschaut, dann wieder ihn. Er war ja noch klein, als er verschwand.“

Ist er es wirklich, haben wir uns gefragt.“ Die großen grünen Augen waren es, an denen die beiden ihren Kater schließlich wiedererkannten. „Es war, als ob man sein Kind zurückholt“, schildert es die 22-Jährige. In Dorfen bezog „Tiger“ erst einmal ein eigenes Zimmer und legte einen fast einwöchigen Schlafmarathon hin. Aufgestanden wurde nur zum Fressen. Vier Tage humpelte er etwas, aber auch das verging. Der Kater hat vierbeinige Gesellschaft bekommen, Katzendame „Nina“. Ebenfalls getigert, aber mit braunen Augen.

Aus Michael ist mittlerweile ein junger Mann geworden. Zum 20. Geburtstag vor kurzem dürfte „Tigers“ Rückkehr wohl das schönste Geschenk gewesen sein.

„Die zwei Geschwister waren überglücklich“, sagt Marion Krause.

„Wir freuen uns so sehr mit den Besitzern, so sollte es immer laufen. Daran sieht man mal wieder, wie wichtig das Chippen und Registrieren bei TASSO e.V. oder

einem anderen Haustierregister ist.“

In Seeon, wo ‚Tiger‘ zugelaufen war, hatte man ihn schon ins Herz geschlossen. „Wir hätten ihn gern behalten.“ Aber natürlich freuen sich die Tierfreunde dort über das doch unglaubliche Happy End.

„Wenn jemand eine Katze findet, soll er sie unbedingt bei einem Tierschutzverein melden“, sagt Marion Krause dazu. „Bitte nicht einfach behalten, das ist nicht nur Fundtierunterschlagung, sondern macht vielleicht eine Familie, die ihre Katze verzweifelt sucht, sehr unglücklich!“

Seit 35 Jahren vermittelt TASSO e.V. mit Sitz in Sulzbach/Taunus vermisste Tiere zurück. 87 700 pro Jahr. „Tigers‘ Geschichte zeigt, dass man die Hoffnung nicht aufgeben soll“, sagt Pressesprecherin Laura Simon. Weil es aber keine flächendeckende Registrierungspflicht gibt, sei es überaus wichtig, das Tier nach dem Chippen auch anzumelden. „Der Transponder zeigt nur Zahlen, nicht den Besitzer.“

Bitte lasst Eure Katze kennzeichnen durch Chip und/oder Tattoo und registriert sie bei einem Haustierregister wie Tasso!



Kater Tiger ist wieder glücklich zuhause bei seiner Familie

Quelle: Trostberger Tagblatt vom 20.07.2019



Tiger noch bei seinen Findern

Kater „Anton“ im Glück!

In unserer „Baumburger Katzenobhut“ wurde ein zugelaufener rotgetigter Kater gemeldet, mit der Bitte, das Tier so schnell als möglich zu übernehmen, da sich die Kinder vor den schlimm aussehenden Augen des Tieres fürchten würden.

Bei dem Anblick bekamen auch wir Sorgenfalten. Eines der Augen, das war uns klar, war nicht mehr zu retten, das andere war auch ein großes Fragezeichen. Wir vermuteten, dass der Kater, wenn überhaupt, nur hell und dunkel unterscheiden kann. Das Tier war kastriert, war wohlgenährt, das Fell sah auch einigermaßen gut aus, aber ein Besitzer war trotz größter Bemühungen nicht zu finden. Wir wussten, auf den armen Kerl kommen einige operative Maßnahmen zu und auf uns enorme Kosten. Und dann: Wer nimmt uns den Kater als Wohnungstier ab? Einschläferung kam nicht in Frage, da er gut gefressen hat. Zudem war er auch sehr anhänglich und verschmust.

In Baumburg wurde ein stark besuchter Herbstmarkt veranstaltet und dabei wurde auch die armseelige Gestalt am vergitterten Fenster entdeckt. Am Tag darauf bekamen wir einen Anruf von einem Urlauber-Ehepaar aus der Stuttgarter Umgebung. Ihnen hätte der Kater so schrecklich leid getan und sie würden sich gerne mit uns treffen.

Ein Termin war schnell gefunden, bei uns kam ganz zwangsläufig Unsicherheit auf: Kann man das Tier ohne jede Kontrolle, die ja grundsätzlich sein muss, aus den Händen geben?

Diese Sorgen waren jedoch ganz schnell vergessen, nachdem wir das Ehepaar kennenlernen durf-



ten. Es waren versierte Menschen mit sehr viel Erfahrung mit behinderten Tieren, bekannt bei Stuttgarter Tierschutzorganisationen. Noch bei ihrem Hiersein wurde in der Stuttgarter Tierklinik ein Termin vereinbart. Ein Zuschuss unsererseits wurde nicht angenommen!

Wir haben ständig Kontakt zu diesen großzügigen Menschen und haben erfahren, dass eins der Augen entfernt werden musste,

das andere konnte nach langwieriger und kostenaufwändiger Behandlung erhalten werden, sodass „Anton“, so heißt er jetzt, nun hell und dunkel unterscheiden kann!

Er fühlt sich in seinem neuen Zuhause geliebt und glücklich! Der süße Kater hat sogar ein eigenes Freilaufgehege bekommen und kann nun die Sonne genießen.

Für uns von der Katzenobhut ist diese großartige Hilfe wie ein Wunder!



Kassenbericht 2019

Ein Unternehmen zu gründen ist oftmals eine unsichere und mutige Entscheidung. So ging es uns im April 2019 auch, als die Katzenobhut Baumburg e.V. gegründet wurde.

Bleiben uns die bisherigen Unterstützer treu und können wir neue hinzugewinnen? Reichen die Spenden aus, um die Tierarzt- und Pflegekosten für unsere vierpfötigen Kunden zu bezahlen?

Im Nachhinein gesehen war unsere Unsicherheit unbegründet, denn Sie haben uns auf diesem Weg weiter begleitet und neue Mitglieder und Unterstützer

gen ebenfalls übertroffen – genauso wie die Sammelergebnisse unserer fleißigen Haussammler.

Insgesamt konnten wir uns über Einnahmen in Höhe von 56.721 Euro freuen und das alles ohne staatliche Unterstützung, da wir keinen Cent aus der Fundtierpauerschale der Gemeinden erhalten. Unsere Ausgaben konzentrieren sich überwiegend auf die nötigen Tierärztkosten und die Futterkosten für die Katzen und Kater. Alle Helfer in der Katzenobhut sind ehrenamtlich tätig, so dass hier keine Personalkosten anfallen. Genau so verhält es sich mit Miete und Raumkosten (Strom, Wasser,

Damit konnten wir einen Überschuss erzielen und Rücklagen aufbauen, die wir in Zukunft als Sicherheitspuffer und als Ansparung für spätere Investitionskosten dringend benötigen.

Vielen Dank an alle Mitglieder, Spender und Unterstützer für diese tolle Starthilfe. Für die nächsten Jahre wird es spannend, wie wir in normalen Zeiten ohne den Bonus zum Vereinsstart wirtschaften können. Als sehr junger Verein haben wir noch keine Reserven und können auch noch nicht auf Zuwendungen aus Vermächtnissen oder Erbschaften zurückgreifen. Von daher haben wir eine große Bitte an Sie: Bleiben Sie uns auch in Zukunft gewogen und natürlich freuen wir uns über jede Spende und vor allem über jede Mitgliedschaft!

Reinhard Fick,
Schatzmeister

IMPRESSUM

Herausgeber:

Katzenobhut Baumburg e.V.
Baumburg 32
83352 Altenmarkt

Telefon: 08621/62632
08621/806466
0171/4559364
0175/7737109

www.Katzenobhut-Baumburg.de
email: Katzenobhut@web.de

Facebook und Instagram:
Katzenobhut Baumburg e.V.

Kreissparkasse Traunstein
IBAN: DE59 7105 2050 0040 6036 23
BIC: BYLADEM1TST

Einnahmen:	2019*
Beiträge	6.190,00 €
Spenden	45.446,49 €
Tiervermittlung, Fundtiere	4.334,53 €
Sonstiges (Vorweihnachtsmarkt, etc.)	750,54 €
Einnahmen-GESAMT:	56.721,56 €
Ausgaben:	2019*
Tierärztkosten	13.257,54 €
Tierfutter/-bedarf	3.623,58 €
Sonstiges (Bürobedarf, Versicherungen, etc.)	4.190,35 €
Ausgaben-GESAMT:	21.071,47 €
Überschuss (Zuführung Rücklage)	35.650,09 €
*13.04.2019-31.12.2019	

kamen mit dazu. So haben wir von vielen Gönnern auch eine großzügige Startspende zur Vereinsgründung erhalten und auch die Mitgliedsbeiträge lagen über unseren Erwartungen. Die Einnahmen vom Schwarzmarkt in Altenmarkt und vom Vorweihnachtsmarkt in Baumburg haben unsere Hoffnun-

Müllabfuhr), die alle von der Familie Dietl getragen werden und damit die Katzenobhut nicht belasten.

Insgesamt sind damit in den knapp neun Monaten seit Vereinsgründung Ausgaben in Höhe von 21.071 Euro angefallen.

Unser Appell an alle verantwortungsvollen Katzenbesitzer – bitte lasst eure Katzen kastrieren, impfen und chippen!

Jedes Jahr werden Millionen unerwünschte Katzen geboren. Viele von Ihnen leiden an Krankheiten, an Parasiten oder werden überfahren. Sie werden ausgesetzt oder sind die Nachkommen von verwilderten Hauskatzen, die scheu sind und Angst vor den Menschen haben. Diese Katzen sind oft hilflos und sich selbst überlassen.

Noch immer sind einige Katzenbesitzer der Meinung, dass ihre Katze einmal Babys bekommen soll bevor sie kastriert wird. Sicherlich eine schöne Vorstellung, aber Ihr werdet Eurer Katze nicht wirklich einen Gefallen damit tun. Der Geschlechtsakt ist sehr schmerzhaft für die Katze und durch den Nackenbiss des Katers kann es zu Verletzungen und Übertragungen von Krankheiten kommen.

Und natürlich birgt jede Geburt Gefahren für die werdende Mutter und ihre ungeborenen Kinder. Nicht immer verläuft alles komplikationslos! Ein weiterer Vorteil ist, dass kastrierte Freigängerkatzen meist häuslicher sind und sich nicht so weit von ihrem Zuhause entfernen.

Ein ganz wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist, dass wir scheue und verwilderte Katzen einfangen und kastrieren lassen. Wir hoffen damit, die unkontrollierte Vermehrung wenigstens etwas eindämmen zu können. So haben wir zum Beispiel auf einem Hof ca. 30 Katzen kastrie-

ren lassen. Im Jahr 2019 konnten wir 23 scheue Katzen mit der Leberfalle einfangen, davon waren 18 Tiere weiblich. Man braucht nicht viel Fantasie, um sich vorzustellen, wie die Katzenpopulation dort in einigen Jahren ausgesehen hätte, wenn wir nicht eingegriffen hätten.

Dazu eine Beispielrechnung: Angenommen ein Katzenpaar bekommt zweimal im Jahr Nachwuchs und 2,8 Kätzchen pro Wurf überleben, dann sind das in 10 Jahren über 80 Millionen Kätzchen.

Zum Glück erhalten wir seit Herbst 2019 einen Kastrationszuschuss der bayerischen Regierung für herrenlose Katzen und Kater, der einen Teil unserer Tierärztkosten deckt. Das ist natürlich eine große Hilfe für uns, für die wir sehr dankbar sind.

Neben dem Kastrieren ist es aber genauso wichtig, die Katzen imp-

fen zu lassen, um sie vor den wichtigsten Infektionskrankheiten wie Katzenschnupfen und Katzenseuche zu schützen. Leider sind diese Krankheiten weit verbreitet. Viele Katzen, die zu uns in die Katzenobhut kommen, sind schwer daran erkrankt. Wir kämpfen um jedes Leben, aber leider können wir nicht alle Katzen retten.

Wichtig wäre auch noch, dass eure Katze gekennzeichnet ist. Das heißt, dass sie einen Chip und/oder eine Tätowierung hat und dieser bei einem Haustierregister wie Tasso registriert ist. Immer wieder kommen Fundkatzen zu uns in die Katzenobhut, bei denen wir vermuten, dass sie einen Besitzer und ein gutes Zuhause haben. Leider kann trotz intensiver Suche kein Tierhalter ausfindig gemacht werden. Ist die Katze gekennzeichnet und in einem Haustierregister gemeldet, kann meist innerhalb kürzester Zeit der Tierbesitzer ausfindig gemacht werden und er bekommt seine Katze schnell wieder zurück.



Flaschenbabys/Intensivpatienten

Es war einmal ein kleines Kätzchen namens Maya. Sie war gerade erst 4 Wochen alt, als sie zusammen mit ihrer Mama Mika in der Katzenobhut einzog und doch hatte sie schon einiges miterlebt.



Ihre vier Geschwisterchen haben es leider nicht geschafft, sie starben, bevor sie zu uns kamen, denn Mika war gerade erst 8 Monate alt und hatte keine Milch für ihre Babys. Und auch um Maya stand es sehr schlecht, sie war sehr ausgetrocknet, extrem unterernährt und hatte heftigsten Katzenschnupfen, sodass sie kaum Luft bekam und ihre Augen zuklebten. Recht viel länger hätte wohl auch sie draußen nicht mehr überlebt. Doch sie hatte Glück und ist eine



absolute Kämpferin! Mehrere Wochen wurde sie ausschließlich mit der Flasche und Aufzuchtsmilch gefüttert und das auch nachts! Eine anstrengende Zeit für uns, aber es lohnt sich! Maya und ihre

Adoptivschwester Mia, die nur wenige Tage später als Flaschenbaby in die Katzenobhut kam, überlebten und sind jetzt bereits 1,5 Jahre alt!



Die Geschichte von unserer Maya und ihrer Adoptivschwester Mia zeigt mal wieder, wie wichtig die richtige Aufzucht von Flaschenbabys, sowie auch die Intensivbetreuung von schwer kranken Katzen und Kätzchen ist!

Oft bekommen wir, vor allem am Wochenende oder abends, spontan schwer kranke oder viel zu kleine, unterkühlte Katzen und Kätzchen, bei denen jede Minute bis zur richtigen Versorgung über Leben und Tod entscheiden kann. Wir versuchen immer alles, um



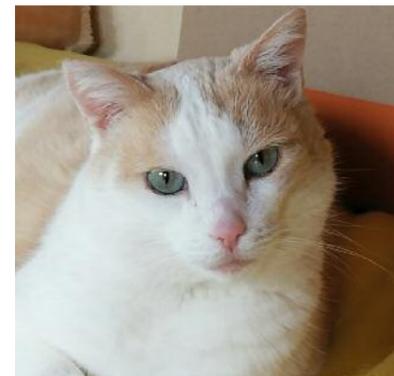
diesen Katzen die beste Überlebenschance zu geben, auch wenn das für uns eine Menge Zeit und Nerven bedeutet. Leider können wir nicht alle retten und einige überleben es leider nicht, aber für die Katzen, die es schaffen, lohnt es sich immer wieder zu kämpfen, zu bangen und zu hoffen! Deshalb werden wir auch in Zukunft für Katzen wie Maya und Mia kämpfen und alles geben!



Der Feline Coronavirus (FCoV) ist nicht SARS-CoV-2 (Covid-19)!

Die beiden Coronaviren unterscheiden sich in einem wesentlichen Punkt: FCoV ist ein Alpha-CoV und Covid-19 ein Beta-CoV, d.h. sie stammen von einem komplett unterschiedlichen Stamm. Bislang gibt es weltweit keine Fälle von SARS-CoV-2-Übertragung durch Hund oder Katze auf den Menschen.

Über 80% aller Katzen sind mit dem Felinen Coronavirus infiziert und haben meist keine Symptome, denn FCoV ist völlig harmlos. Nur in weniger als 5% der Katzen mutiert es zur FIP.



Was ist FIP?

Bis jetzt war FIP (Feline Infektiöse Peritonitis) eine immer tödlich endende Krankheit mit sehr kurzer Überlebensdauer (wenige Tage bis Wochen, mittlere Überlebenszeit 8 Tage), doch jetzt gibt es ein Medikament gegen FIP: GS 441524! GS 441524 ist ein RNA-Inhibitor (RTI). Das sind Arzneistoffe, die zur antiviralen Behandlung eingesetzt werden und die das Enzym Reverse Transkriptase hemmen, indem sie als falsche Bausteine in die DNS eingebaut werden und somit zum Abbruch der Kette führen.

Auch unser ehemaliges Baumburger Kätzchen Lotti hat im Frühling 2020 die Diagnose FIP erhalten. Lotti wurde mit ihrer Schwester Fanni gefunden, beide abgemagert und scheu. Sie hatten Glück, dass ihre Finderin die beiden für immer bei sich aufgenommen hat und ihnen gezeigt hat, dass man Menschen vertrauen kann. Leider ist Fanni mit 1 Jahr an FIP verstorben, für Lotti und ihre Besitzer ein schmerzlicher Verlust. Lotti hat sich zu einer ruhigen, verschmusten, starken Kätzin entwickelt. Deshalb kam die Diagnose umso überraschender und



hat ihrem Frauli den Boden unter den Füßen weggerissen. Umso glücklicher sind wir, dass wir mit Eurer Hilfe heute ein kleines Wunder feiern dürfen: Lotti ist wieder gesund!!!

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns sehr herzlich bei allen bedanken, die Lotti unterstützt haben und mit ihr gebangt haben. Nur dank Eurer großzügigen Spenden konnte der süßen Kätzin geholfen werden.

Inzwischen ist Lotti's Blutbild völlig unauffällig und Lotti ist seit Oktober „fip-free“.

Aktuell liegt die Überlebensrate bei ca 85-90%! Aktuell werden in Deutschland seit Anfang 2019 vermutlich mindestens 3000 Katzen behandelt, davon sind über 90% geheilt.

Ein sehr wichtiger erster Schritt ist die ordentliche Diagnose. Leider werden jedes Jahr viele Katzen und Kätzchen fälschlicherweise mit FIP diagnostiziert, oft haben sie jedoch nur die harmlosen Felinen Coronaviren in sich. Zur Diagnose gehört eine Blutuntersuchung (FIP-Screening), Ultraschall- und Röntgenuntersuchung, sowie bei feuchter Form Punktion



der Flüssigkeit mit anschließender Untersuchung im Labor (PCR). Wer mehr Informationen zu FIP haben möchte oder sogar selber betroffen ist, kann sich gerne bei der Facebookgruppe „FIPfree – Feline infektiöse Peritonitis ist heilbar“ anmelden.

Die LMU München macht seit dem Herbst/Winter 2020 eine Studie mit dem Medikament Mutian in Kapselform. Weitere Infos dazu findet ihr unter der Internetseite der LMU.

(Quellen: Webinar vom 22.10.2020 der LMU zum Thema FIP, FCoV und SARS-CoV-2, Facebookgruppe „FIPfree – Feline infektiöse Peritonitis ist heilbar“).

Jetzt an Später denken!

Was macht ein Banker? Er verleiht bei schönem Wetter Regenschirme und will sie bei beginnendem Regen zurück! So lautet ein alter Witz, aber oft trifft er abgewandelt auf uns alle zu: Wenn es uns gut geht und die Sonne scheint, denkt man selten an Regen oder schlechte Zeiten - wenn dann aber der Platzregen kommt, ist es oft zu spät um sich noch zu schützen!

Daher überlegen und regeln Sie die wichtigen Dinge bei Sonnenschein, bevor das Wetter umschlägt und der Dauerregen das verhindert. Bedenken Sie dabei folgende Punkte:

- Wer kann Sie bei längerer Krankheit oder Pflegebedürftigkeit unterstützen – haben Sie eine Vorsorgevollmacht?
- Wen wollen Sie in Ihrem Testament bedenken?
- Was soll Ihre Zuwendung/Ihr Erbe noch bewirken?
- Was soll mit Ihren geliebten Katzen passieren und wer kümmert sich um sie?

Wer umfassende Weisungen machen will und es rechtssicher regeln will, sollte das mit einem Notar besprechen. Daneben ist ein

Testament aber auch handschriftlich gültig. Erbe und Vermächtnisnehmer kann eine natürliche Person (egal ob verwandt oder nicht) oder auch ein eingetragener gemeinnütziger Verein sein, wie es die Katzenobhut Baumburg e.V. nun ist.

Sprechen Sie rechtzeitig mit uns, damit wir für Ihre vierbeinigen Familienmitglieder einen guten Platz finden können, wenn es mal soweit ist!

Rückblick auf das vergangene Jahr 2019

„Eine einzelne Katze zu retten, verändert nicht die Welt. Aber die ganze Welt verändert sich für diese eine Katze!“ (Autor unbekannt)

Im vergangenen Jahr 2019 hatte dieser Spruch für uns besondere Bedeutung. Zu uns in die Katzenobhut Baumburg wurden besonders viele kranke und geschwächte kleine Kätzchen gebracht, aber auch einige herrenlose trächtige Katzen oder Mutterkatzen mit kleinen Babys. Spätestens ab Pfingsten wurden wir regelrecht überschwemmt mit gefundenen Kätzchen. Umso glücklicher sind wir, dass wir bis zum Jahresende 113 ehemalige Baumburger Schützlinge in ein neues, schönes Zuhause vermitteln konnten.

Januar:

Bereits Anfang Januar 2019 übernahmen wir fünf sehr scheue Katzen und ein kleines Kätzchen von einer überforderten, älteren Dame in unsere Obhut.

Auch Nela, eine sehr ängstliche und scheue junge Kätzin, die auf einem Bauernhof nicht ausreichend versorgt wurde, war eine der Januar-Katzen in unserer Obhut. Bei uns saß sie nur ängstlich in einer Höhle. Im neuen Zuhause lag Nela sehr schnell mit ihrem neuen Katerfreund Luggi gemeinsam im Körbchen und liebt ihr neues Herrli über alles.



Februar:

Anfang Februar renovierten unser Teammitglied Rita und ihr Mann das kleinste Zimmer in der Katzenobhut und machten mit viel Mühe ein richtiges „Palazzo“ daraus.

Immer öfter melden sich bei uns Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen oder Überforderung ihre geliebten Katzen abgeben müssen. So konnten wir die zwei Maine Coon Katzen Percy und Mila, die in ihrem alten Zuhause nicht mehr glücklich waren und mit Futterunverträglichkeiten kämpften, gesund pflegen und sie nach ein paar Monaten zusammen in ein großes Haus mit Feldern und Wiesen zu einem lieben Paar vermitteln.

März/April:

Nach einer zeit- und arbeitsintensiven Kastrationsaktion in Harpfetsham im März, bei der wir nach drei Jahren auch die letzte noch unkastrierte Kätzin Susi einfangen konnten, stand im April ein freudiges Ereignis an:

Am 13. April wurde der Verein Katzenobhut Baumburg e.V. gegründet. Wir sind nun ein eigenständiger, gemeinnütziger Verein, der sich auch weiterhin mit viel Einsatz und Herzblut um Katzen in Not kümmert. Jetzt endlich können wir den Tierschutzgedanken so leben, wie wir ihn verstehen.



Einen ersten Vorgeschmack auf dieses außergewöhnliche Katzenjahr bekamen wir schon im April mit den ersten trächtigen Kätzin. Es sollten beileibe nicht unsere letzten sein ...



Mai:

Anfang Mai 2019 retteten wir spät abends neben einer viel befahrenen Straße eine Mutterkatze mit ihren vier Babys. Noch in der Nacht brachten wir sie in eine Pflegestelle. Alle fünf konnten später an liebevolle Plätze vermittelt werden.

Auch unsere ersten Flaschenbabys dieses ereignisreichen Jahres wurden uns Ende Mai zum Aufpäppeln gebracht.

Ebenfalls im Mai wurden wir vom Veterinäramt geprüft und mussten den Sachkundenachweis nach §11 Tierschutzgesetz ablegen. Beides haben wir mit Erfolg bestanden. Wir werden jetzt als eigenständiges Katzentierheim geführt.



Online-Banking. Einfach & sicher von zu Hause.



spk-ts.de/online-banking

Erledigen Sie Ihre Finanzgeschäfte im eigenen Wohnzimmer. Ganz bequem mit dem übersichtlichen Online-Banking der Sparkasse.



 Kreissparkasse Traunstein - Trostberg

Juni:

Auch im Juni ging es munter weiter mit Katzenmüttern und ihren Babys. Besonders berührt hat uns in diesem Monat aber das Schicksal eines 10jährigen Katers, den wir aus einer vermüllten Wohnung gerettet haben. Nach der Zahnsanierung ist der zehnjährige Ares endlich schmerzfrei und wird zum absoluten Schmusekater.



Juli:

Der Juli war geprägt von vielen kleinen Babykätzchen, die wir aus ihrem ungewissen Schicksal gerettet haben: Unter anderem drei kleine Kätzchen aus einem Holzstapel und ein sehr scheues, kränkliches Kätzchenquartett, die in Lebendfallen eingefangen wurden. Neben zwei kleinen Kätzchen, die in einem Karton an der B304 bei

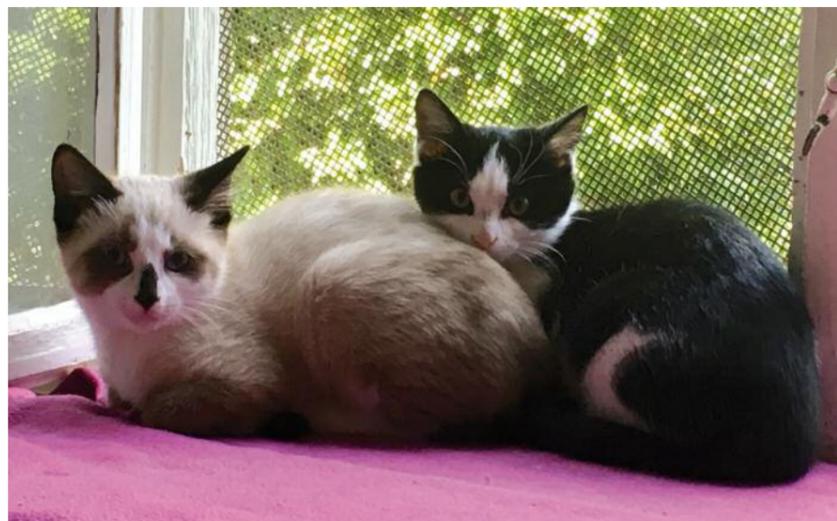


Obing gefunden wurden, konnten wir im Juli auch noch viele, meist kranke Kätzchen bei uns in der Katzenobhut aufnehmen, aufpäppeln und in neue, liebevolle Zuhause vermitteln.

August:

Gleich am 1. August konnten wir neben einer vielbefahrenen Straße eine junge, herrenlose Mutterkatze mit ihren beiden ängstlichen Babys, die unterschiedlicher nicht sein könnten, retten: Timba, schwarz-weiß und der Siam-Mix Timon.

Besonders intensive Pflege und Aufmerksamkeit brauchte unser Katzenteam auch bei Nanni, einer herrenlosen, hochträchtigen Katze. Die ausgemergelte Kätzin bekam auf einem Pflegeplatz acht Babys, allesamt mit viel zu niedrigem Geburtsgewicht. Vier der Babys fütterten wir mit dem Fläschchen zu, und es war ein Wunder, dass sechs der Babys überlebten und sich zu lebhaften, sehr verspielten Kätzchen entwickelten.



September:

Besonders hervorzuheben ist Ende September ein Katzenpärchen:

Die kleine, wehrhafte Gipsy, gefunden allein in einem Waldstück, und der schwarze Leonardo, der in schrecklichem Zustand unter einer Brücke aufgelesen wurde. Es grenzt an ein Wunder, dass beide Kätzchen überlebt haben.

Ulli aus unserem Team päppelte die beiden liebevoll auf und glücklicherweise durften der blinde Leonardo und seine gesunde Freundin zusammen in ihr neues Zuhause ziehen.



Oktober:

Der Oktober war für uns ein sehr trauriger Monat. Wir hatten, wie zu dieser Zeit überall, sehr viele kranke Katzen und Kätzchen. Umso glücklicher waren wir, dass die kleinen Kätzchen Holly und Hetty (die beiden kamen aus

schlechter Haltung), Bella und Benny (um deren Leben wir viele Monate gekämpft haben), die Kätzin Emmilie (in sehr schlechtem Allgemeinzustand) und einige

weitere Katzen und Kätzchen jetzt gesund und glücklich in ihren neuen Familien leben und dort über alles geliebt werden. Der Kalenderverkauf auf dem Altenmarkter Schwarzmarkt war



ein großer Erfolg und brachte uns viele Spenden und nette Gespräche.

Auf einem Bauernhof im Raum Trostberg starteten wir eine umfangreiche Kastrationsaktion die bis weit ins Jahr 2020 andauerte. Insgesamt konnten wir dort über 30 Katzen, überwiegend Kätzinnen, kastrieren lassen.

November/Dezember:

Auch auf dem Vorweihnachtsmarkt in Baumburg waren wir wieder vertreten. Wir haben mit sehr vielen lieben Menschen interessante Gespräche geführt und uns sehr über insgesamt knapp

eintausend Euro aus Spenden und Kalenderverkäufen gefreut. Gegen Ende des Jahres durften dann auch noch einige Kätzchen in ein neues liebevolles Zuhause umziehen.



Samptfötchen.de
KREUZWORTRAESEL

Trage die passenden Begriffe in die jeweiligen Kästchen ein. (Ä=AE usw.)
Alle Begriffe haben mit Katzen zu tun.
(auch wenn es nicht extra dasteht)

Viel Spaß!

© by Samptfötchen.de

S	E	F	L	A	S	H	H	B	G	P	I	K
S	T	K	L	M	R	C	D	E	J	U	N	A
W	L	U	A	A	S	L	H	O	D	T	N	T
C	V	I	B	N	C	I	N	W	S	Z	E	E
M	S	M	E	E	H	M	E	U	A	E	H	R
B	A	M	M	D	N	O	L	X	U	N	C	G
H	M	E	I	O	U	T	E	A	C	D	Z	N
E	T	Y	U	E	R	Z	I	M	H	I	T	L
G	P	S	T	S	R	M	P	G	L	F	E	E
E	F	C	F	E	E	J	S	E	E	N	A	T
L	O	H	U	N	N	E	L	L	A	R	K	E
F	T	A	T	Z	E	H	L	N	A	P	F	R
P	E	R	S	E	R	E	T	T	U	F	R	T

1=F X 3=A

R

1/2 3 4/5

4=B X X 4=R

Buchstabenliste:
 BALL - DOSEN - DOSE - FELL - FUTTER - KATZCHEN - KATER - KRALLEN - MAUSE - MENSCH - MIAU - MILCH - NAPP - PERSER - PFERDE - PFLANZE - PFLUG - PUTZEN - SAMTFFÖTTE - SCHNURLEN - SCHWANZ - SIAM - SPIELEN - STUBENTIGER - TATZE - TRETELN

Rebus-Rätsel:
 FUTTERNAPP, SCHNURLEN, KATZHAAR, SCHMUSEKATZE, STUBENTIGER

Baumburgers Katz'n-Obhut

Die beste Katzeneinrichtung, die ich in 71 Jahren je erlebt hab'...

*So leicht wiar-a Federl
Des Katerl samt Schwesterl,
si san Find'l Kinda
hom g'wong kaum zwoa Pfünda
zaundürr und ganz hager
und bis auf d'Haut mager...
...wär do net die Obhut
Im Einsatz mit Herzblut
Rund um de Uhr riahig
Ganz selbstlos und g'führig
Durch fleissige Hände
Fand koa Katz' ihr Ende...
Des Katz'n-Haus drob'n
So beispuihaft sauba
Und räumlichem Zauba
Im Ehrenamt tätig
Deans ois des, was nötig...
Bleim oisamt bescheid'n
Und dean neamd wos neid'n
Obwoihs sovui schaff'm
Macht sich koans zum „Aff'm“
Sich nia profilieren
Weil sie es kapiere
Do geht's doch um's Leben
Um Hilfe zu geben
Die Katzerl zu rett'n
Und des ohne „Mett'n“
Des g'schiacht stad und leise
In ruhiger Weise...
...mit Klugheit und Güte
Werkt da die Elite
Und durch ihren Einsatz
Hom mia net bloß o a Katz':
Es durft'n glei zwoa sein
Kern-g'sund, total angstfrei!...*

Marion Schroll-Cohnen

*Buchautorin aus Kirchweidach
(u.a. „Mei Säi is guat aufghom“)
nahm im Juli 2018 die zwei Baumburger
Kätzinnen Judy und Josie
(jetzt Lucie-Viviana und Fefi) bei sich auf.*



Katzenobhut

BAUMBURG